

Elektrotechnik Erpenstein

Unternehmen sorgt für einen guten Ton



Firmengründer und Geschäftsführer (v.r.): Mechthild und Udo Erpenstein, Svenja Erpenstein und Holger Möntemann. Foto: gh

-gh- **MÜNSTER.** Familie Erpenstein sorgt für einen guten Ton. Im Ruhrfestspielhaus in Recklinghausen installierte das münsterische Unternehmen innerhalb kürzester Zeit eine neue Tonanlage von 20 000 Watt. Dafür flog die analoge Technik aus dem Jahre 1985 raus. Ob Audiotechnik, Schaltanlagen oder Elektronik: Erpensteins Auftraggeber kommen aus vielen Branchen. Die Auftragsbücher sind voll. Am 1. April gönnt sich das Unternehmen für Elektrotechnik aber eine kurze Verschnaufpause, dann feiert Familie Erpenstein mit der Belegschaft das 50-jährige Bestehen des Betriebes.

Als sich Udo Erpenstein 1969 mit 24 Jahren selbstständig machte, sei er der jüngste Meister im Innungsbereich gewesen. Seitdem wächst das Unternehmen kontinuierlich.

Von der Tondernstraße zog der Betrieb 1992 an die Wel-

singheide nach Roxel um. Erpensteins konzentrieren sich auf Großbaustellen. Schulen, Schwimmbäder, Krankenhäuser, Hotels, das Stadthaus 1 in Münster sowie Bürohäuser und das Solbad in Werne gehören zu den Auftraggebern.

Der Betrieb kümmert sich um die Elektrotechnik, Kommunikationstechnik, Sicherheitstechnik sowie die Audio- und Videotechnik. Svenja Erpenstein, die 49-Jährige, die sich um den kaufmännischen Bereich kümmert, teilt sich seit 1998 mit Holger Möntemann, der die technische Leitung hat, die Geschäftsführung. Auch Firmengründer Udo Erpenstein und Ehefrau Mechthild sind noch mit von der Partie. Das Unternehmen beschäftigt heute 80 Mitarbeiter, darunter 15 Auszubildende. Der Betrieb würde gerne wachsen, doch es fehlt an qualifizierten Mitarbeitern, bedauert Svenja Erpenstein.